

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

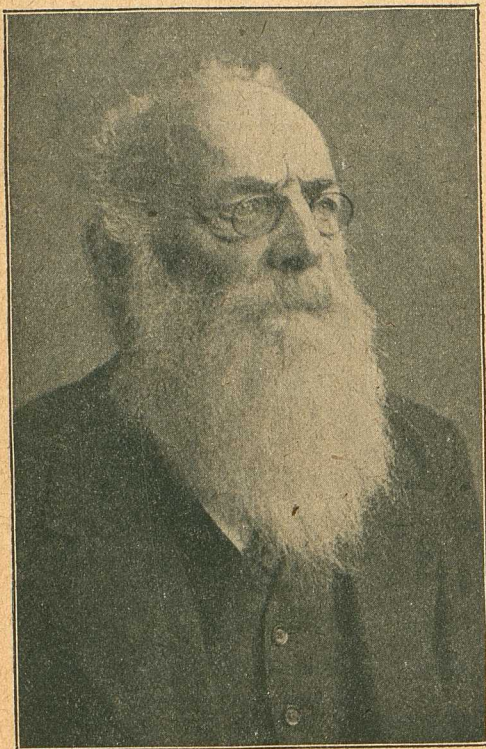
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

markt, in Obernberg am Inn, in Wankham bei Buchheim, in Tumeltsham, der Doppelmord in Schönau, der Mord und Selbstmord in Wels, der Raubmord in Aigen stehen noch in trauriger Erinnerung. Das Zentrum war der Schauplatz der Taten eines Heizinger, die von dem furchtbaren Raubmord an dem Viehhändler Pointner bis zum blutigen Ende des Verbrechers und dem tragischen Tode des Revierinspektors Stifter in Thal ganz Oberösterreich wochenlang in Atem hielten.

In Linz und Umgebung erregten die tollfühnen Beutezüge der Bande Hinterberger-



Primarius Dr. Franz Schnopfhagen,
gestorben am 17. Juli 1925.

Metzes ähnliches Aussehen wie seinerzeit die Taten des Einbrecherkönigs Scheinhaber.

Auf eine gewalttätige Weise mußten auch durch Unfälle zahlreiche Personen ihr Leben lassen. Besonders groß war auch mit der Zunahme des Autoverkehrs wachsend, die Zahl der Autounfälle, von denen die Unfälle in Asten, Zwettl, Traun, St. Georgen a. W. und auf der Strecke Steindorf-Braunau auch Todesopfer forderten. Der schwerste Unfall in Oberösterreich überhaupt, der die meisten Menschenleben forderte, war die Autokatastrophe bei

Windischgarsten am 25. Jänner 1925, wo sämtliche drei Insassen des Autos das Leben lassen mußten. Auch die Berge forderten ihre Opfer. Am Arlberg, am Traunstein, am Totenkopfl fanden oberösterreichische Touristen den Tod.

Wenden wir uns erfreulicheren Ereignissen zu. Oberösterreich konnte im heurigen Jahre eine Reihe schöner Festslichkeiten begehen. Es feierte den 100. Geburtstag Bruckners, dem zu Ehren in Linz eine Brucknerwoche veranstaltet wurde, den 60. Geburtstag des Landeshauptmannes Hausler. In Braunau wurde für den Buchhändler Palm ein neues, kunstvolles Denkmal enthüllt, am Dachstein für Bischof Hittmair eine Gedenktafel geweiht. Im August fand die Enthüllung des Denkmals am Hanshammerfeld statt, im selben Monat beging die Stadt Eferding die Feier ihres 700 Jahre alten Stadtrechtes mit einer großen Festwoche. Wels veranstaltete im September 1924 nach vieljähriger Unterbrechung wieder sein Volksfest, Nied folgte mit einem großen Volksfest im September 1925. Scharding feierte ein großes Wiedersehensfest. In Linz fand die Maifeier des katholischen Arbeiterbundes zum ersten Male in größerem Stile statt.

Linz beherbergte in den ersten Tagen des August 1925 die Heimattagung des Donau-Walbganes. Unsere heimische Dichterin Handel-Mazzetti schenkte in diesem Jahre der deutschen Literatur ihr neues Werk, das Rosenwunder. In Linz wurde eine Urania begründet. Der Ausbau eines gemeinnützigen Institutes in Linz wurde mit der Adaptierung des Niesenhofes zu einem Kinderheim begonnen.

Im kirchlichen Leben ist die Wiederbesiedlung des Klosters Engelszell zu erwähnen. In Stift Schlägl wurde als neuer Prälat Benedikt Sobotta gewählt.

Von ernstem wirtschaftlichen Erschütterungen wurde das Land im allgemeinen verschont. Es litt jedoch unter den Auswirkungen des Eisenbahnerstreiks. Zu Pfingsten 1925 nahm das kommunistische Jugendtreffen in Linz einen blutigen Verlauf.

Am Schlusse dieser Rückschau sei den Toten des Jahres ein stilles Gedenken geweiht, die in diesem Jahre abgerufen wurden: Erzherzogin Valerie (6. September), Chefredakteur der Tages-Post, Karl Görner (13. September), Kanonikus Pfarrer Karl Edelmüller-Prärgarten (19. Oktober), Stadtpfarrer Michael Gusenleitner-Gnunden (29. Oktober), Präsident Josef Sulzer (20. November), P. Karl Zehengruber (23. November), Abt Bruno Pammer-Hohenfurt (23. November), Abt Gilbert Scharfner-Schlägl (10. Jänner), Hofrat Dr. Franz Rimmer (14. März), Spiritual Martin Kazenberger (12. April), Ehrenkanonikus Johann Burgtaller (15. Mai), Professor Dr. Johann Scheiblehner (22. Mai), Präsident Hofrat Franz Haffel (2. Juni), Pfarrer Leopold Bötscher-Linz (18. Juni), Gütterdirektor Rudolf Ottenweller (24. Juni), Professor Evermod Hager (30. Juni), Archäologe Erwin Theuer (17. Juli), Primarius Dr. Franz Schnopfhagen (17. Juli).